

nach sich zieht. Das Verhältnis der wirkenden Längen der von dem Hebestift und der Gabel gebildeten Hebelarme sollte nie weniger oder mehr als ein Drittel (oder 1 zu 3) sein.

Wenn bei der Konstruktion der Eingriffe und der Hemmung die verschiedenen obenerwähnten Punkte genau beobachtet wurden, und wenn ausserdem das Federhaus an Durchmesser und Höhe die Maximalgrösse besitzt, d. h. wenn die Kraft eine genügende ist, so ist das ganze Uhrwerk dazu vorbereitet, eine verhältnismässig grosse und starke Unruh aufzunehmen, was zur Erlangung einer genauen Regulierung, bei der der Gang der Uhr beim Tragen keinen wesentlichen Unterschied im Verhältnis zur ruhigen Lage derselben aufweist, eine Hauptsache ist.

(Fortsetzung folgt.)

Innungs- und Vereinsnachrichten¹⁾ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. (Hauptverband der Deutschen Uhrmacher.)

Kostenlos geöffnet
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Verein der Berliner Uhrmacher, E. V.

Bericht über die 298. ordentliche Versammlung am Dienstag, den 21. September, in den „Industriefestsälen“, Beuthstrasse 19/20.



Der Vorsitzende Kollege Born eröffnet um 9¹/₄ Uhr die Versammlung und begrüsst die Erschienenen, besonders die feldgrauen Kollegen. Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtete der Vorsitzende, dass der Sohn des Kollegen Bürger im Alter von 20 Jahren gefallen ist, und erheben sich die Kollegen zum Zeichen der Teilnahme von ihren Plätzen.

Nach Verlesung einiger Eingänge macht der Vorsitzende bekannt, dass unser I. Schriftführer einberufen und der II. Schriftführer dessen Arbeiten übernommen habe.

Der Bericht der 297. Versammlung wird verlesen und angenommen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: „Besprechung über die derzeitige Reklame für Leuchtblattuhren“, gibt der Vorsitzende Erklärungen über gegenwärtige Inserate für Leuchtblattuhren und kritisiert in scharfer Form viele unlauteren Wendungen solcher Inserate; es wird beschlossen, von Anzeigen gegen den unlauteren Wettbewerb abzusehen, die Angelegenheit jedoch dem Ausschuss gegen den unlauteren Wettbewerb zu unterbreiten.

Zu Punkt 4 berichtet Kollege Lehmann über unseren Sommerausflug nach Treptow und der Treptow-Sternwarte, welcher von etwa 80 bis 100 Teilnehmern besucht wurde, wobei allgemeine Zufriedenheit vorhanden war; die Kosten für den Kaffee und den Sternwartenbesuch hatte die Vereinskasse übernommen.

Zu Punkt 5, „Anträge“, wird beschlossen, ausser dem bereits zur zweiten Kriegsleihe gezeichneten Betrage von 4000 Mk. zur dritten Kriegsleihe noch weitere 1000 Mk. aus dem Vermögen unserer Unterstützungskasse zu zeichnen.

Schluss der Versammlung 11 Uhr.

Ernst Born, I. Vorsitzender.

M. Richter, II. Vorsitzender.

Uhrmacherzwangsinnung Breslau.

Hiermit laden wir unsere Mitglieder zu der am **Mittwoch, den 20. Oktober, nachmittags 3¹/₄ Uhr**, in „Paschkes Restaurant“, Taschenstrasse, stattfindenden vierten Vierteljahrsversammlung freundlichst ein. Die nähere Tagesordnung geht den Kollegen durch die Post zu.

Mit kollegialem Gruss

Bruno Langner, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Erfurt.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder zu der am **11. Oktober, abends 8¹/₂ Uhr**, in „Stadt Coburg“ stattfindenden Vollversammlung ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Kassenangelegenheit, Einziehung aller restierenden Beiträge.
3. Aufstellung des Voranschlags für 1916.
4. Wahl der Kassenrevisoren.
5. Verschiedenes.

Um vollzähliges, pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

I. A.: Christoph Adam.

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 20** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 8. Oktober** erbeten.

Uhrmacherzwangsinnung Leipzig.

Den werten Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, dass **Montag, den 11. Oktober, abends 8¹/₂ Uhr**, im Innungslokale, Marienstrasse 7, die **vierte Vierteljahrsversammlung** stattfindet.

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Uhrmacherverein Bezirk Liegnitz.

Einladung zur Hauptversammlung.

Sonntag, den 17. Oktober, hält der Uhrmacherverein Bezirk Liegnitz seine Hauptversammlung von **nachmittags 4 Uhr** an in den Räumen der „Lindenschänke“ in Liegnitz ab. Hauptversammlung und Stiftungsfest sind stets miteinander verbunden abgehalten worden. In Anbetracht der fehlenden Kollegen, die zur Verteidigung des Vaterlandes eingezogen sind, soll diesmal eine ausgesprochene Feier des Stiftungsfestes nicht abgehalten werden, sondern nach Beendigung des geschäftlichen Teiles ungezwungenes Beisammenbleiben stattfinden. Die Mitglieder sowie auswärtige Gönner sind dazu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

gez.: Rich. Scholz, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Rochlitz i. Sa.

In Anbetracht der schweren Zeit soll durch Beschluss des Vorstandes die diesjährige Herbstversammlung ausfallen, wovon die Innungskollegen Kenntnis nehmen wollen.

Die Mitglieder, welche noch mit ihrer Steuer im Rückstande geblieben, werden bei Vermeidung der Zwangseintreibung ersucht, diese nunmehr sofort, spätestens aber bis zum 15. Oktober, an den Innungskassierer Herrn Paul Wieland, Lunzenau, portofrei abzuführen.

Rochlitz i. Sa., den 1. Oktober 1915.

Mit kollegialem Gruss

Otto Schulz, Obermeister.

Verschiedenes.

Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Theodor Albrecht vom Geodätischen Institut zu Potsdam, verschied daselbst am 31. August nach schwerem Leiden, 72 Jahre alt. Der vortreffliche Gelehrte wurde 1843 in Dresden geboren, erhielt dort seine erste Ausbildung auf der Dreikönigsschule und dem Polytechnikum, sodann auf den Universitäten Berlin und Leipzig. 1866 trat er in das neu begründete Zentralbureau für Internationale Erdmessung ein, aus dem 3 Jahre später das Königl. Preussische Geodätische Institut in Potsdam hervorging, dessen Abteilungsvorsteher der Verstorbene 49 Jahre lang in wissenschaftlicher Tätigkeit verblieb. Längere Zeit war er zugleich Leiter des internationalen Breitedienstes.

Dipl.-Ing. Professor Fritz Rausenberger wurde von der Technischen Hochschule zu Karlsruhe zum Doktor-Ingenieur ehrenhalber ernannt in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Verdienste um die Konstruktion der neueren grossen Geschütze, insbesondere der 42 cm-Kanonen.

Männer der Technik. In Verbindung mit dem Deutschen Museum in München wird der Verein Deutscher Ingenieure ein umfangreiches Sammelwerk herausgeben, das die Lebensbeschreibungen von berühmten Männern der Technik enthalten soll. Der Verein Deutscher Ingenieure besitzt bereits umfangreiche wohlgeordnete Unterlagen. Unerlässliche Vorbedingung für die Vollendung des Werkes ist aber, dass das Deutsche Museum sich an der Herstellung beteiligt, da es den umfangreichsten Stoff besitzt. Verhandlungen mit dem Deutschen Museum sind bereits angeknüpft und werden hoffentlich zum Ziele führen.

Psychologische Untersuchungen an der Front. Prof. Max Dessoir hat sich mit besonderer Erlaubnis des Oberbefehlshabers auf den östlichen Kriegsschauplatz begeben, um dort psychologische Beobachtungen an den kämpfenden Truppen anzustellen. Man darf hoffen, dass auf Grund solcher fachmässigen Beobachtungen Genaueres über die Formen seelischer Ermüdung und Erholung, über die psychologischen Unterschiede des Alters, der Abstammung, der Bildung usw. sich ermitteln lässt und das Ergebnis von der Heeresleitung verwertet werden wird.

Aus Wien. Preiserhöhung für Uhrreparaturen. Die Genossenschaft der Uhrmacher in Wien gibt bekannt: Laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 3. August tritt bei Preisansätzen des Minimalpreistarifes vom Jahre 1913 eine 25 prozentige Preiserhöhung für alle Uhrreparaturen und Ersatzteile ein.

Aus Dresden. Die Uhrmacherzwangsinnung zu Dresden hat ihre Reparaturpreise bis zu 50 Proz. erhöht.

Aus Weissenfels; Verhandlung des Schöffengerichts. Zwei Schulknaben von Weissenfels stahlen wiederholt in einem Uhrmacherladen mehrere Taschenuhren von erheblichem Werte, darunter auch goldene. Die Knaben hatten eine geeignete Gelegenheit, wenn der Ladeninhaber zeitweilig das Geschäft verlassen hatte oder in der an den Laden stossenden Stube arbeitete, abgewartet. Der kleinere schlich sich dann in den Laden und kolte die Uhren, während der ältere Junge Aufpasserdienste leistete. Von den Uhren wurden die Deckel abgebrochen. Dann verkauften die Missetäter eine goldene Uhr an den Uhrmacher Lockenvitz, der dafür 25 Pfennige zahlte. Der ältere Junge erhielt 2 Wochen Gefängnis, während der jüngere, weil noch strafunmündig, straffrei ausging. Lockenvitz wurde wegen Hehlerei mit 4 Monaten Gefängnis bestraft.